

O. T. Franz A. G. Kolb u

Großmutter Franz!



Aufopferung des Fußes ist, gegen meine son-
 stige Art, mir erlaubt, ein Aufsehen zu stel-
 len. Das den Versuch haben können, in meinem
 gesonderten Gutachten gestellt zu sein. Allein es
 liegt wirklich weit weniger in diesem als in
 dem Gutachten des abgetretenen Ministeriums in
 Oesterreich - ja, ich darf weiter annehmen, und
 gegen, im Gutachten der Leitungsführung un-
 ter Umständen, und das für die Statuten.
 So, darf ich in unserem offiziellen Geschäfts-
 wesen höchstliebsten Artikel weitere An-
 weisung finden, als durch dieses möglich ist.
 Die Ihnen die Mienen-Gitierung ohne Zweifel
 erwünscht, so darf ich ihn nun durch Hinweis,
 nun bezeichnen. Es findet sich in der Loilays

Das Blatt liegt
 bei.

St. n

zur Minnen-Gebung zum 17. December l. J.
N. 141, und fasset die Ueberschrift: "Das
Ministerium de off. Universitäts in Oester-
reich. Geseftlich Skizze." Ich darf Sie
hoffe sehen, daß es, obwohl ungenügend, was
Sie gewiß selbst ungenügend finden werden, von
meiner eigenen Hand ist. Die Mischung, wel-
che diese einfache und bündige Skizze für sich,
erlaubt, wenn mir sehr willkommen; ob Einzel-
heit über von Seiten Dritten zu geben mich
widersteht unbegreifliche Wünsche von Sie, daß
diese Arbeit eine weitere Entwicklung finden
möge, und ich darf wohl die Wünsche der
Einleitungen hoffen möge. Sie ich wohl zu
müssen darf, daß dies Inkraft von der
beabsichtigten Anzeigen nicht nur ein lohn-
los, sondern bei den für die nächsten Jahren
fragen ein ungenügend, mit dem der Leistung
zusammenhängendes sei, so nehme ich keinen
Anstand, im Falle die Leitung der

Winn. Gritung nicht schon das Ihr zu sein
haben sollte, und den Artikel verfasst.
Ihm zu machen, und ob Ihm Empfinden von
Sinn zu stellen, ob ihm nicht ein Fleck in ei-
ner Leilung der allgemeinen Gritung zu
ginnen wäre. Sind zur Herbeiführung in der
geordneten Ordnung geschehen, wenn
wird ich ihm nicht ungenügend, und
den Artikel nie zu spät, da er sich
Mit dem Club durch soll kommen

Gepreßung

W. Hoffmann

Winn. 26. Decemb. 1848. *aus dem*

Stiefel

Dr. J. Jan. v. J. G. Schölk

